Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **32 (1954)**

Heft [8]

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BUCHBESPRECHUNGEN

Reinhold *Schneider, Verhüllter Tag.* Im Verlag Jakob Hegner, Köln und Olten. 229 Seiten. Leinen Fr. 12.80.

Dieses Buch wird nur jener mit Nutzen lesen, der gewillt ist, die Not der vergangenen Jahre und das qualvolle Ringen der Gegenwart als Teilnahme an der Todesangst Christi mitzuleiden; wen das unproblematische Dahindämmern eines bürgerlichen Daseins anwidert und die hohe Verantwortung christlichen Adels lockt, wen die pochende Unruhe eines verwundeten Herzens durch alle Räume menschlicher Kultur und Barbarei in die Arme des unbegreiflichen Gottes treibt . . . der wird Reinhold Schneider wie einen längst bekannten Freund begrüßen und ihm ergriffenen Herzens danken.

François *Mauriac, Das Ende der Nacht.* Roman. Schweizer Volks-Buchgemeinde. Luzern. 209 Seiten.

Wer sich in den hellen Räumen der Gotteskindschaft bewegt, sollte nicht in diese dunklen Abgründe menschlicher Verworfenheit steigen — es sei denn, um sich mit der Liebe des Guten Hirten über jene zu beugen, die das Ende der Nacht abwarten.

Dr. Johann Häfelin, Im Reich der Wolken und Winde. Wetter und Wetter-Prognose. Eine Darstellung für jedermann. Rex-Verlag, Luzern. 264 Seiten.

Tag für Tag hören wir am Radio die Wettervorhersage. Oft schon mag sich dabei die Frage geregt haben: wieso kann man das Wetter voraussagen, wie entstehen die verschiedenen Wetterlagen. Das Buch von Dr. J. Häfelin versucht, auf diese Fragen Antwort zu geben. Es unterrichtet über die Wetterentwicklung im allgemeinen, spricht von einzelnen typischen Wetterlagen, zeigt, was alles nötig ist, um eine Wetterprognose aufstellen zu können. Diese mehr theoretischen Ausführungen sind oft unterbrochen von praktischen Hinweisen, wie jeder durch eigene Beobachtung des Windes, der Wolken etc. den Wetterverlauf selber vorausbestimmen kann. Auch Anleitungen für die Herstellung der nötigen Meßinstrumente fehlen nicht. Das Buch ist im Allgemeinen leicht verständlich geschrieben. Schematische Zeichnungen, Wetterkarten und wundervolle Photographien typischer Wolkenbilder helfen, leichter in die Geheimnisse der Wetterkunde einzudringen. Jedem, der sich um das Wetter interessiert, dem Bauern, dem Alpinisten, dem Privatmann, der das Wetterstudium zum Zeitvertreib benützt, wird das vorliegende Buch helfen, «sich im Wechsel zwischen Sonnenschein und Regen, zwischen Windstille und Sturm zurechtzufinden und darin das planvolle Walten Gottes, der über Sturm und Wasser gebietet, zu erkennen.»

Sr. Maria Antonia, Ich sah meinen Engel. Jugenderinnerungen einer Gottbegnadeten. Kanisius-Verlag Freiburg Ue. Geb. Fr. 6.50, kart. Fr. 5.40.

In diesem Buch wird eine freie deutsche Übersetzung der portugiesischen Originalausgabe geboten, die unter dem Titel erschien: «Ich soll mein Leben erzählen». Hier erzählt eine junge Franziskanerin, die mit 40 Jahren starb, auf Befehl ihres Seelenführers P. Joh. Papt. Reus S. J., in kindlich offener Art vom Geheimnis ihres Lebens, dem trauten Umgang mit ihrem Schutzengel und den unzähligen Hilfeleistungen, die sie von ihm erfahren durfte. In unserer Zeit, wo die Menschen teils ganz dem Rationalismus verfallen und nur noch an die Wunder der Technik glauben, oder dann wieder sich ganz dem abergläubischen Spiritismus verschreiben, hat das Buch eine offensichtliche Mission, nämlich den modernen Menschen an die Tatsache der Schutzengel zu erinnern. Eltern und Erzieher werden überdies manch wertvolle Anregung für die religiöse Führung der Kinder finden (z. B. Opferbringen). Die Lektüre des Buches wirkt aber, wie es bei solchen Aufzeichnungen meist der Fall ist, leicht ermüdend. Die Kapitel wollen mehr einzeln gekostet und gewertet werden. Immer wieder wird man mit großer Eindringlichkeit daran gemahnt: Nur die Kinder und jene, die ihnen gleichen, gehen ins Himmelreich ein.

Lourdeswallfahrt für Gesunde und Kranke
19. bis 27. April

Als der hochwürdigste Bischof von Lourdes im Februar 1952 in der Maria-Lourdes-Kirche in Zürich/Seebach die Krankensegnung mit Predigt hielt, da sagte er unter anderem: «Das Herz von Lourdes sind die Kranken und das Herz von einer Lourdeswallfahrt sind die Kranken.» — Wer schon je einmal eine Lourdeswallfahrt mitgemacht hat, der weiß, wie wahr diese Worte sind. Wie jedes Jahr nimmt unsere Wallfahrt auch diesmal wieder Kranke mit nach Lourdes. Wir sind für jede Art von Krankheit im Zug und in Lourdes selbst sehr gut eingerichtet. In Lourdes nehmen unsere gesunden Pilger auch an den Gottesdiensten unserer Kranken teil. Die gesunden Pilger gehen mit den kranken Pilgern zur Grotte, zu den Bädern, zur Kirche, zur Sakramentsprozession und zur feierlichen Krankensegnung. Neben den gemeinsamen Gottesdiensten haben Kranke und Gesunde wieder ihre eigenen Gottesdienste, die immer sehr feierlich gestaltet werden, so daß der 6tägige Aufenthalt in Lourdes wirkt wir eine Volksmission oder wie Exerzitien.

Die Reise verzeichnet wiederum einen Fortschritt durch Einführung der Lautsprecheranlage im Zug sowie durch die vollständige warme Verpflegung auf der Hin- und Rückreise. — Da unsere Wallfahrt jedes Jahr viele unbemittelte Kranke mitnimmt, erbitten wir Gaben für arme kranke Pilger.

Wohl kaum wird für die Wohltäter so viel gebetet als von seiten armer, beschenkter kranker Pilger, denen durch ihre Wohltäter eine Wallfahrt zu unserer lieben Frau von Lourdes ermöglicht wurde. — Je mehr gesunde Pilger an unserer Wallfahrt teilnehmen, desto mehr Kranke können wir berücksichtigen. Drum schließe Dich hochherzig und freudig unserer Wallfahrt an, es wird Dich nicht gereuen. J. Büchel, Pilgerführer, St. Iddaburg, Gähwil (SG), Postcheck IX 8242 — Telephon 073/6 84 60.

Deutschschweizerische Lourdeswallfahrt
für Gesunde und Kranke vom 19.—27. April 1955

Prospekte und Anmeldeformulare können gratis
und unverbindlich bezogen werden bei der
Pilgerleitung: J. Büchel, Pilgerführer,
St. Jddaburg, Gähwil (SG), Telephon 073 / 6 84 60

Radio- und Fernseh-Apparate
kauft man im Fachgeschäft

FR. THOMANN-GSCHWIND
BREITENBACH Telephon 7 12 22
staatl. konzessioniert

KIRCHENGLOCKEN-LÄUTMASCHINEN
pat. System
JOH. MUFF
Ing.
TRIENGEN
Tel. (045) 54 5 20